

Amer Hrustanovic (re.) trug in Klaus zwei Siege zum Walser Ringersieg bei - im Final-Heimkampf soll am kommenden Samstag der 49. Titel her.



Fotos: Andreas Tröster, Daniel Krug

Heißes „Endspiel“

Walser Meisterringer sind für Rückkampf scharf geladen – Beim Final-Four gingen zwei „Füchse“ in die Judo-Pension!

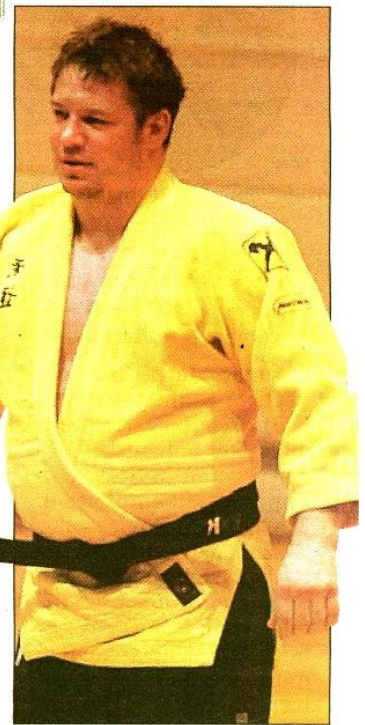
Der Zorn bei den Walser Ringern ist nach dem knappen 30:25 beim Finalrivalen Klaus noch nicht verrauch. Fünf Disqualifikationen, von denen die ersten drei die Salzburger trafen, warfen ein schiefes Licht auf das Gebahren des Klaus-lastigen Schiedsgerichts. War jene von Shota Turashvili im Freistil gegen Dominic Peter noch in Ordnung (Obmann Anton Marchl: „Er war fertig“), so gingen mit der Hinausstellung von Heli Mühlbacher („Bei 4:0 in wenig mehr als einer Minute drei Verwarnungen!“) und David Lengyel im Legionärsduell mit Adrii Vyshar zum Greco-Auftakt die Wogen hoch.

Die Vorarlberger führten damit zwischenzeitlich gar 23:16, ehe Amer Hrustano-

vic (Punktgeschenk für Johannes Ludescher) die Aufholjagd startete. Bei der das Kampfrichtergespann mit ebenso kuriosen Klaus-Disqualifikationen Wiedergutmachung betrieb.

Bereits im Vorfeld hatte die – erst auf Walser Beschwerde hin geringfügig geänderte – Zusammensetzung des Schiedsgerichts für Aufregung gesorgt. Der dafür verantwortliche erste Kampfrichterchef hat sich prompt für den Rückkampf in Salzburg als Mattenpräsident eingeteilt. „Aber da wird er sich solche Spielchen nicht trauen“, hofft Marchl für den schon zur Genüge angeheizten „Endkampf“ Samstag auf mehr Objektivität. Um das 49. Team-Gold in sportlicher Fairness einzubringen.

Der Weg zu Judo-Gold war Salzburg Klubs von Galaxy verperrt. Flachgau blieb Silber, Pinzgau wie 2013 Bronze. Wenn es bei den „Füchsen“ Tränen gab, so weniger wegen des Derby-3:11 im Halbfinale als aus Sentimentalität: Rupert Rieß jun. und Robert Kopiske gaben in Perchtoldsdorf ihre letzte Vorstellung – beide beenden ihre Judokarriere. Bitter für Kopiske: In vier Österreich-Jahren die erste Niederlage! „Er hat sich das Treffen mit Zantaraia gewünscht“, erfüllte Rupi Rieß sen. zum Abschied die Bitte des Deutschen. **Harald Hondl**



Pinzgau-Judoka Rupi Rieß jun. beendete seine aktive Laufbahn.

